Telefon: 233-22605
Telefax: 233-21136

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019

City Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03830 von Herrn Stadtrat Fritz Schmude und Herrn Stadtrat Andre Wächter vom 16.02.2018

Öffentlich besser fahren 2 – Taktverbesserungen bei U-Bahn, Straßenbahn und Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03435 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017

Öffentlich besser fahren 6 – Mehr Metro- und Expressbusse für München
Antrag Nr. 14-20 / A 03439 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017

Verbesserung der Buslinie Nr. 194, Fahrten der Buslinie abends nach 18 Uhr alle 30, oder zumindest alle 60 Minuten, sowie an Samstagen und Sonntagen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03509 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 06.04.2017

Einrichtung eines Quartiersbusses zwischen Perlach und Fasangarten – Öffentliche Erreichbarkeit des Neuen Südfriedhofs verbessern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04219 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks – Ramersdorf-Perlach

ÖPNV-Erschließung für das Gewerbegebiet „Triebwerk“ in Neuaubing
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04419 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks - Aubing – Lochhausen – Langwied vom 20.12.2017

MVG-Nachtlinie nach Allach
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04543 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 20.02.2018

Busverbindung Linie 188/189 und Linie 187
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04667 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Kreuzungssanierung: Riemer Straße / Rennbahnstraße: Gehbahn und Busroutenänderung miteinbeziehen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04636 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Verbesserung der MVV-Anbindung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04665 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Buslinie 139: 10-Minuten-Takt zwischen Trudering Bahnhof und Messestadt-West
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04701 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks – Trudering-Riem vom 22.03.2018

Einsatz von doppeltraktionsfähigen TZ-Straßenbahnen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04743 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 10.04.2018

Taktverdichtung der Buslinie 143
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04737 des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirks – Pasing – Obermenzing vom 10.04.2018

Taktverdichtung auf der Trambahn Linie 18 im Münchner Süden
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04740 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks – Obergiesing vom 10.04.2018

Leistungsfähige Busanbindung Bruno-Walter-Ring
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04837 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 08.05.2018

Änderung der Streckenführung der ExpressBus-Linie X50
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04845 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 08.05.2018

Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04924 des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirks – Au-Haidhausen vom 16.05.2018

Einrichtung einer Busverbindung zwischen der Appenzeller Straße und dem Gewerbegebiet Neuried
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01470 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 11.05.2017

Verlängerung der Trambahnlinie 23 bis zum Sendlinger Tor
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01553 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann am 06.07.2017

Wiedereinführung der Buslinie „Münchner Freiheit / Ingolstädter Straße / München-Nord“
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01669 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen – Am Hart am 20.07.2017

Keine Verlegung der Buslinie 51; Beibehaltung der Führung der Buslinie durch die Netzerstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01761 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 Moosach vom 19.10.2017

Weiterführung der Trambahn Linie 12 bis zur Endstation Amalienburgstraße zusätzlich zur Linie 17
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01881 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017

Für eine lebenswerte Stadt: JA zur Trambahn-Westtangente
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01967 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017

Prälat-Zistl-Straße: Busse - Verkehrsberuhigung
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01909 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 01 – Altstadt-Lehel vom 07.12.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12021

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.07.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Fahrplanwechsel der MVG im Dezember 2018 Anträge und Empfehlungen zum Leistungsprogramm der MVG
Inhalt	In der Vorlage werden die geplanten Änderungen dargestellt und die Anträge und Empfehlungen behandelt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	siehe nichtöffentliche Vorlage Nr. 14-20 / V 11979
Entscheidungsvorschlag	Das Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019 wird zur Kenntnis genommen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MVV, SWM, MVG, U-Bahn, Tram, Busverkehr
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 233-22605
Telefax: 233-21136

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12021

Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.07.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag des Referenten **4**
1. Leistungsprogramm 4
1.1. Ausgangslage/Rahmenbedingungen 4
1.2. Sachstand Umsetzung des Leistungsprogramms 2018 6
1.3. Planungen der MVG 7
2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse/Fahrgastverbände/Referate 11
2.1. Schwerpunktthemen 11
3. Anträge und Empfehlungen 12
4. Abstimmung 28

II. Antrag des Referenten **29**
III. Beschluss **31**

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019

City Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03830 von Herrn Stadtrat Fritz Schmude und Herrn Stadtrat Andre Wächter vom 16.02.2018 eingegangen am 16.02.2018

Öffentlich besser fahren 2 – Taktverbesserungen bei U-Bahn, Straßenbahn und Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03435 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017

Öffentlich besser fahren 6 – Mehr Metro- und Expressbusse für München
Antrag Nr. 14-20 / A 03439 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017

Verbesserung der Buslinie Nr. 194, Fahrten der Buslinie abends nach 18 Uhr alle 30, oder zumindest alle 60 Minuten, sowie an Samstagen und Sonntagen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03509 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 06.04.2017

Einrichtung eines Quartiersbusses zwischen Perlach und Fasangarten – Öffentliche Erreichbarkeit des Neuen Südfriedhofs verbessern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04219 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks – Ramersdorf-Perlach

ÖPNV-Erschließung für das Gewerbegebiet „Triebwerk“ in Neuaubing
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04419 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks - Aubing – Lochhausen – Langwied vom 20.12.2017

MVG-Nachtlinie nach Allach
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04543 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 20.02.2018

Busverbindung Linie 188/189 und Linie 187
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04667 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Kreuzungssanierung: Riemer Straße / Rennbahnstraße: Gehbahn und Busroutenänderung miteinbeziehen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04636 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Verbesserung der MVV-Anbindung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04665 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Buslinie 139: 10-Minuten-Takt zwischen Trudering Bahnhof und Messestadt-West
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04701 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks – Trudering-Riem vom 22.03.2018

Einsatz von doppeltraktionsfähigen TZ-Straßenbahnen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04743 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 10.04.2018

Taktverdichtung der Buslinie 143
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04737 des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirks – Pasing – Obermenzing vom 10.04.2018

Taktverdichtung auf der Trambahn Linie 18 im Münchner Süden
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04740 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks – Obergiesing vom 10.04.2018

Leistungsfähige Busanbindung Bruno-Walter-Ring
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04837 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 08.05.2018

Änderung der Streckenführung der ExpressBus-Linie X50
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04845 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 08.05.2018

Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04924 des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirks – Au-Haidhausen vom 16.05.2018

Einrichtung einer Busverbindung zwischen der Appenzeller Straße und dem Gewerbegebiet Neuried
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01470 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 11.05.2017

Verlängerung der Trambahnlinie 23 bis zum Sendlinger Tor
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01553 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann am 06.07.2017

Wiedereinführung der Buslinie „Münchner Freiheit / Ingolstädter Straße / München-Nord“
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01669 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen – Am Hart am 20.07.2017

Keine Verlegung der Buslinie 51; Beibehaltung der Führung der Buslinie durch die Netzerstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01761 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 Moosach vom 19.10.2017

Weiterführung der Trambahn Linie 12 bis zur Endstation Amalienburgstraße zusätzlich zur Linie 17
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01881 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017

Für eine lebenswerte Stadt: JA zur Trambahn-Westtangente
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01967 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017

Prälat-Zistl-Straße: Busse - Verkehrsberuhigung
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01909 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 01 – Altstadt-Lehel vom 07.12.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12021
4 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.07.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Leistungsprogramm

1.1. Ausgangslage/ Rahmenbedingungen

Die MVG-Angebotsoffensive 2010-2020 sieht regelmäßig Ausweitungen vor.
Das Leistungsprogramm für 2019 wird durch die folgenden Leitgedanken geprägt:

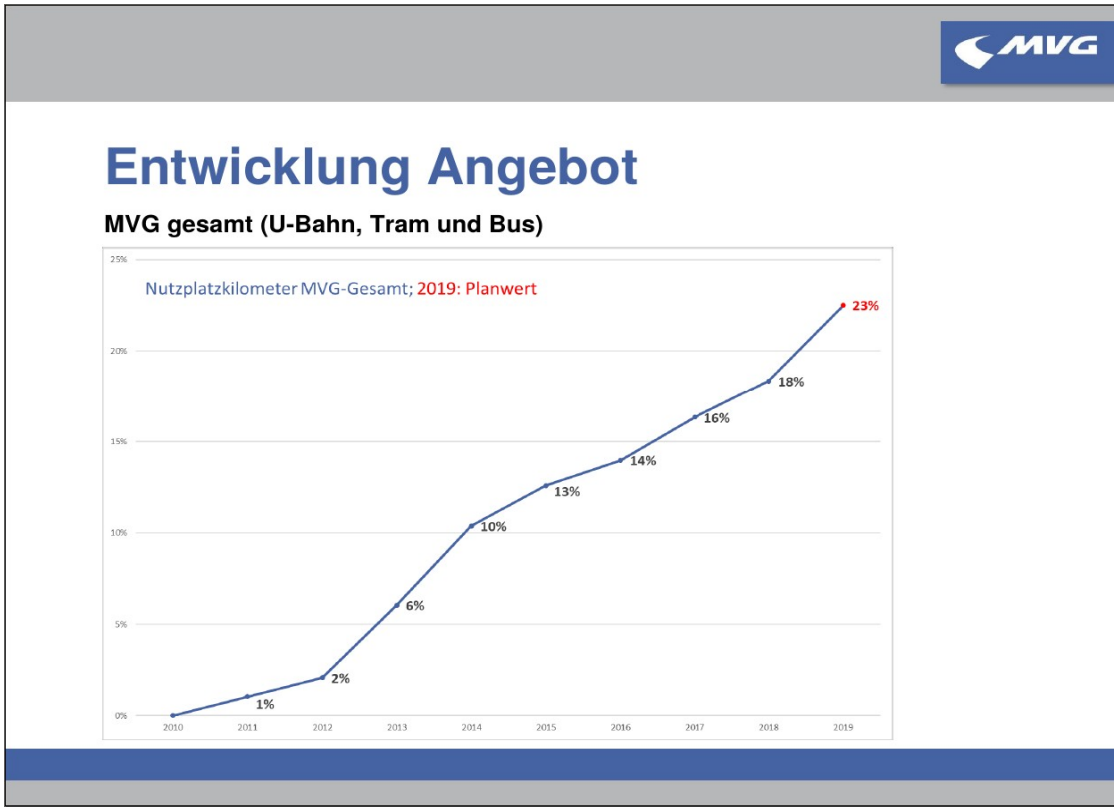
- Leistungsausweitungen auf verkehrlich notwendige Maßnahmen konzentrieren
- Konsolidierung des Angebots und Betriebsstabilisierung
- Grundlage für den neuen Fahrplan und künftige Ausweitungen muss ein stabiler Betrieb sein

- Umsetzung der Planungen v.a. beim Bus ggf. stufenweise und mit gedehntem Zeitplan.

Die Maßnahmen für U-Bahn, Tram und Bus sind jeweils in Prioritätsstufen gegliedert. Zunächst müssen Kapazitätsengpässe behoben werden, wobei dringend notwendige Maßnahmen Vorrang haben. Danach werden Maßnahmen zur Angebotsverbesserung 2019 ergriffen. Auch die Großbaustelle Romanplatz 2019 und die dafür umzusetzenden Strukturierungen sind in diesem Leistungsprogramm Bestandteil. Ebenso umgesetzt werden soll die Angebotsoffensive, die in diesem Jahr den MetroBus 56 beinhaltet. Zu guter Letzt sind die städtebaulichen Entwicklungen ab 2019 in das Leistungsprogramm einbezogen, für deren verkehrliche Erschließung einige Maßnahmen notwendig sind.

Sämtliche Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Da aktuell nicht von einer entsprechenden Einnahme- bzw. Tarifsteigerung im Jahr 2019 auszugehen ist, soll ein Großteil der für 2019 geplanten Maßnahmen von der Landeshauptstadt München finanziert werden, siehe nicht-öffentliche Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 11979.

Es ergeben sich die folgenden Zuwächse der Nutzplatz-km:



Das Bezugsjahr der prozentualen Steigerung ist das Jahr 2010. Die einzelnen Jahresscheiben sind entsprechend der reellen Entwicklungen angepasst. Der Wert für 2019 steigt daher u.a. auch aufgrund der unterjährigen Umsetzung von Maßnahmen des letzten Leistungsprogramms, da gerade bei der Schiene der Anteil an größeren Fahrzeugtypen dort erstmals Wirkung zeigt.

1.2. Sachstand Umsetzung des Leistungsprogramms 2018

Einige Maßnahmen des letzten Leistungsprogramms konnten bzw. können erst unterjährig in 2018 umgesetzt werden. Grund hierfür sind die Fahrerverfügbarkeit bzw. die Schaffung von Infrastrukturvoraussetzungen.

- Maßnahmenumsetzung zum Juni 2018
  - U-Bahn U2 ganztags (ca. 7 bis 20 Uhr) Takt 5 zwischen Messestadt Ost und Harthof
  - Tram 19 nach Berg am Laim Bf im Rahmen Baustelle Ismaninger Straße (dauerhaft)
  - Tram 28 Betrieb auch am Sonntag zwischen 12 und 19 Uhr
  - CityRing 58/68 Hauptbahnhof – Ostbahnhof – Hauptbahnhof
  - StadtBus 149 Ostbahnhof – Zamilapark
  - StadtBus 155 Verlängerung bis Max-Weber-Platz (Ersatz 148)

- Ausstehende Maßnahmen aus dem Busbereich – Umsetzung vorgesehen zum Fahrplanwechsel Dezember 2018
  - ExpressBus-Linie X50 Moosach Bf. - Alte Heide (ggf. bereits nach der Wiesn) (siehe nichtöffentliche Beschlussvorlage zu den Zusatzaufgaben Leistungsprogramm - Nr. 14-20 / V 11979)
  - ExpressBus-Linie X80 Puchheim Bf. - Moosach Bf. (siehe nichtöffentliche Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 11979)
  - StadtBus-Linie 150 Frankfurter Ring – Arabellapark (ggf. bereits nach der Wiesn)
  - StadtBus-Linie 157 Pasing Bf. - Westkreuz – Aubing (Anhörung des BA zu umfangreichen Halteverboten ausstehend)
  - Taktverdichtungen Linien 62, 139, 143, 164

1.3. Planungen der MVG für 2019

Die MVG hat am 22.03.2018 in der Sitzung des Arbeitskreises „Angebotskoordination Stadtgebiet“ ihre Planungen für das Leistungsprogramm 2019 vorgestellt. Die Bezirksausschüsse und Verbände haben anschließend die Unterlagen (Anlage 1) zur Anhörung erhalten, die Fahrgastverbände wurden informiert. Die eingegangenen Rückmeldungen der Bezirksausschüsse sind in der beiliegenden Tabelle „Stellungnahmen der BA, Referate und Verbände sowie die Bewertung durch die MVG“ dargestellt (Anlage 2) und wurden in der Sitzung des Arbeitskreises am 12.06.2018 diskutiert.

Der Fahrplanwechsel für Maßnahmen, die keinen Infrastrukturausbau erfordern, wird am 09.12.2018 stattfinden. Die Umsetzung für Maßnahmen beim Bus mit Infrastrukturausbau sind für den 08.12.2019 terminiert.

Die MVG hat ihre diesjährigen Planungen in die Maßnahmen U-Bahn, Tram und Bus unterteilt und jeweils Prioritäten zugeordnet. Ebenfalls dargestellt sind wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit und Netzstabilität, die zwar nicht als Leistungsausweitungen gelten (daher „nachrichtlich“), aber ebenfalls Kosten verursachen.

Maßnahmen U-Bahn:

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	
U2 U3	Verbesserung Anschlüsse U2<>U3 am Scheidplatz; Schiebung Taktlage Takt 5-Verstärker U3 mit Stabilisierungszug	**höchste**	nachrichtlich
U8	Verlängerung Linienweg U8 samstags ab Sendlinger Tor bis Neuperlach Zentrum	hoch	
U3 U6	Aufbau Betriebspersonal für Takt 2 U3/U6	vor Umsetzung Takt 2 unerlässlich	nachrichtlich
U6	Stabilisierungs-Zug U6	hoch	nachrichtlich
U4	Stabilisierungs-Zug U4	hoch	nachrichtlich

Linie	Maßnahmenbeschreibung	Priorität
U3	U3 Freitag Berufsverkehr spät 13 bis 20 Uhr Ferien Takt 5 (wie Schule) zwischen Olympiazentrum und Fürstenried West	Fahrplan-Vereinheitlichung sinnvoll
U4 U5	U4/U5 Montag – Freitag Schule und Ferien einheitlicher Fahrplan	Fahrplan-Vereinheitlichung sehr sinnvoll
U6	U6 Vereinheitlichung Freitag Ferien wie Schule, Takt 5 ab Mittag bis 20 Uhr bis Fröttmaning statt Münchner Freiheit	Fahrplan-Vereinheitlichung sinnvoll

Maßnahmen Tram:

Linie	Maßnahmenbeschreibung	
29	Durchbindung Linie 22 zum Willibaldplatz Montag bis Freitag 6.30 bis 20:00 Uhr künftig als neue Linie 29; Verstärkerzüge zur Vorlesung bleiben erhalten	Stufe 1 Paket Netz 2019
19	Umstellung auf 3-teilige Züge und Führung nach Berg am Laim Bf statt zur St.-Veit-Straße; Rücknahme Linie 25 zum Max-Weber-Platz	
21	Neuer Linienweg Westfriedhof zur St. Veit-Straße als Volllinie; Betrieb damit auch Sonntags	
23	Umstellung auf Takt 5 im morgendlichen Berufsverkehr	
20	Umstellung auf 48m-Züge (2+3-Teiler gekuppelt)	Stufe 2 Paket Netz 2019
22	Kompensation durch neue Linie 29 und größere Fahrzeuge der Linie 20	
27 28	Stabilisierung ganztägig nachrichtlich	
12 16	Konzentration großer Züge und damit Kapazitätserhöhung auf Linie 16 nach Umbau Romanplatz	Stufe 3 Herbst 2019
15	Takt 10 zwischen Max-Weber-Platz und Großhesseloher Brücke auch Samstags 10 bis 20 Uhr (gemeinsam mit Linie 25 dann Takt 5)	

Maßnahmen Bus:

- Behebung von Kapazitätsengpässen:

Maßnahme	Bemerkung
Ausweitung BZ-Einsatz im Bestand; neu 143 und vsl. 177	Umsetzung in Stufen ab Fahrplanwechsel
StadtBus 143 Verstärkerfahrt HVZ früh mit BG statt BN	
StadtBus 153 Samstag Takt 20 9 – 21 Uhr Odeonsplatz – Trappentreustraße (abhängig von 154 Sa mit CityRing)	
StadtBus 154 Gelenkbuseinsatz	Umsetzungszeitpunkt abhängig von Infrastrukturprüfung
StadtBus 154 Samstags Anpassung Fahrplan: neu Takt 20 (abhängig von Entwicklung CityRing), dafür Takt 20 153	
StadtBus 154 Sonntags Anpassung Fahrplan: neu Takt 20 (vorgezogen mit Einführung CityRing 06/2018)	
StadtBus 185 Umstellung 7:01 Uhr ab Iltisstraße BN auf BG	

- Angebotsverbesserungen 2019:

Maßnahme	Bemerkung
StadtBus 154 Takt 10 HVZ früh (Ferien) bis Bruno-Walter-Ring	
StadtBus 172 Takt 30 am Samstag (Dachau -) Karlsfeld – Feldmoching (– Am Hart)	**In den entsprechenden Abschnitten abhängig von Abstimmung mit Lkr. Dachau und LHM**
StadtBus 179 Betrieb nur in der HVZ Montag - Freitag	**Abstimmung mit Werkstätten Augustinum ausstehend**
Neuverknüpfung StadtBus-Linien im Bereich Am Hart: Auftrennung 171, neue Linie 174	

- geplante Maßnahme Romanplatz:

Maßnahme	Bemerkung
51 Linientrennung im Bereich Laim Bf. Mo-Sa ca. 7.30 - 21 Uhr (im Schülerverkehr morgens Durchläufer)	**Abstimmung Baustellen-konzept mit BA ausstehend**
51 zusätzlicher Kurs Sonntags zur Stabilisierung	**Abstimmung Baustellen-konzept mit BA ausstehend**
151 HVZ Linientrennung analog 51, NVZ Rücknahme vom Romanplatz	**Abstimmung Baustellen-konzept mit BA ausstehend**

- geplante Maßnahme Angebotsoffensive:

Maßnahme
MetroBus 56 Takt 5 HVZ früh ganze Linie, HVZ spät Pasing – Kl. Großhadern, nur Schule

- geplante Maßnahme aufgrund städtebaulicher Entwicklung:

Maßnahme	
Anbindung Freiham (Nord) ab 09/2019 für 57 und 143	
Anbindung Neubaugebiet Paul-Gerhardt-Allee ab Q2/2019	**Zur Info, Konzept mit LHM abgestimmt und eingeplant**
Vorschau: Neuerschließung Baugebiet Friedrich-Creuzer-Straße ab 2019/2020	

Vorausschau 2019 (geplante Maßnahmen für unterjährige Umsetzung)

- ÖPNV-Erschließung Paul-Gerhardt-Allee / Berduxstraße
  - Neue Linie „161“ mit Fertigstellung der Straßen im Gebiet und Erstbezug vsl. zwischen 1. und 2. Quartal 2019
  - Pendelverkehr zwischen Neubaugebiet und Pasing Bf. Nord mit Blockum fahrung
  - Bereits ab Beginn attraktiver 10-Minuten-Takt
  - Anschubfinanzierung als Zusatzaufgabe Linienverkehr (siehe auch Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 11979)
- ÖPNV-Erschließung Schulcampus Freiham ab September 2019
  - Eröffnung des neuen Schulcampus Freiham im September 2019
  - Verlängerung MetroBus 57 ab Neuaubing West bis Freiham Bf.
  - Verstärkerfahrten StadtBus 143 zum Schulcampus sowie gezielter Einsatz von Buszügen

2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse/ Fahrgastverbände/ Referate

Die MVG hat die Bezirksausschüsse gemäß Ziff. 1 des Anhangs 3 zur Bezirksausschusssatzung fristgerecht angehört. Die Anhörungsfrist lief bis zum 18.05.2018.

Die bis zum Druck dieser Vorlage eingegangenen Rückmeldungen von allen 25 Bezirksausschüssen mit zusätzlichen Anmerkungen von 17 BAs, Stellungnahmen vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, des Baureferats/ TZ-32, des Landkreises München und des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr / Bund Naturschutz wurden mit den Stellungnahmen der MVG dazu in Anlage 2 tabellarisch aufgeführt. Die einzelnen Stellungnahmen der BAs sind diesem Beschluss in Anlage 3 beigefügt.

2.1 Schwerpunktthemen

Folgende Themenbereiche wurden häufiger in den Rückmeldungen genannt:

- Taktverdichtungen insbesondere auch im Spätverkehr oder am Wochenende
- U-Bahn: Verlängerung U4 bis zur Westendstraße; Umsetzung Takt 2; durchgehender 5-Minuten-Takt
- Tram: Einsatz größerer Züge, z.B. 15/25; Taktverdichtung bzw. Verlängerung von Verstärkerlinien, z.B. Linie 29
- Bus: Ausweitung der Betriebszeiten diverser StadtBus-Linien bzw. längere Aufrechterhaltung des dichten Taktes, z.B. 132, 153, 187, 194, 143; Planungsausblick und neue Express-Buslinien werden begrüßt

Die MVG hat hierzu insbesondere ausgeführt, dass ein durchgehender 5-Minuten-Takt auf allen U-Bahn-Linien in der Hauptverkehrszeit in Planung ist. Gleiches gilt für die Aus-

weitung des Takt 2 auf den zentralen U-Bahn-Abschnitten. Darüber hinaus werde die Fahrgastnachfrage, auch zu Tagesrandzeiten und an Wochenenden, regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.
Das Kapazitätsangebot bei der Tram kann sukzessive mit der Beschaffung der neuen, längeren Wagen erhöht werden. Die Nachfrageentwicklung wird weiterhin analysiert und bei Bedarf in den nächsten Jahren angepasst.
Auch im Busbereich ist eine weitere Beschaffung und der nachfragegerechte Einsatz von Buszügen gelant.

3. Anträge und Empfehlungen (Anlage 4)

City Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03830 von Herrn Stadtrat Fritz Schmude und Herrn Stadtrat Andre Wächter vom 16.02.2018 eingegangen am 16.02.2018

Die MVG wurde mit diesem Antrag aufgefordert, dem Stadtrat Möglichkeiten zur Einführung einer City-Bus-Linie vorzustellen. Die MVG hat hierzu Folgendes mitgeteilt:
„Auf der Fachtagung zur Erreichbarkeit der Innenstadt am 24.03.2017 hat die MVG die Planungen aus dem Jahr 2012 zur Einrichtung einer Citybuslinie vorgestellt. Ziel dieser Linie sollte eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt v.a. für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sein, v.a. auch vor dem Hintergrund der Ausweitung der Fußgängerzone. Zentraler Punkt war dabei eine Bedienung des Marienplatzes, die infolge des Beschlusses zur Sperrung des Marienplatzes nun nicht mehr möglich ist. Eine andere, weniger zentrale Linienführung wäre aus Fahrgelderlösen nicht finanzierbar.

Die Altstadt insgesamt ist durch den ÖV komplett erschlossen. Beim Konzept für einen CityBus handelt es sich vorwiegend um ein Zusatzangebot v.a. für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste. Die oben dargestellten geänderten Rahmenbedingungen würden eine vollständige Umplanung des Konzepts erfordern. Bei einer evtl. Neuplanung des CityBus wäre es z.B. erforderlich, mit Einsatz von Klein- oder Midibussen die Kustermannfahrbahn in beiden Richtungen zu nutzen und im Gegenzug die Buslinie 132 zum Isartor zurückzunehmen. Hierfür ist jedoch am Isartor der Bau einer Buswendemöglichkeit, wie in den Planungen zur Umgestaltung des Isartors vorgesehen, nötig.
Ferner wäre zu klären, ob das Tal dauerhaft befahrbar bleibt, ebenso die Straßen im Hackenviertel. Eine Führung zum Hauptbahnhof ist aufgrund der anstehenden Baustellen zur 2. Stammstrecke sowie zum Neubau des Empfangsgebäudes in den nächsten Jahren nicht umsetzbar, da dort kein Platz für weitere Haltestellen verfügbar ist und der CityBus vom Baustellenverkehr behindert würde. Eine Führung zum Hauptbahnhof wäre daher erst nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen incl. Umgestaltung des Bahnhofsplatzes, perspektivisch möglich, müsste aber bereits jetzt in die Planungen zur Neugestaltung des

Umfelds einbezogen werden.

Aufgrund der genannten Unsicherheiten und Rahmenbedingungen empfielt die MVG, zunächst diese zu klären und die verkehrliche Entwicklung in der Altstadt gesamtheitlich zu betrachten. Aufgrund des derzeit nötigen Angebotsausbaus ist aus Sicht der MVG der Kapazitätsausbau mittels neuer tangentialer Verbindungen und mit ExpressBus-Linie vorrangig. Die ÖV-Offensive sieht die Eröffnung neuer Schienenstrecken erst in der zweiten Hälfte der 20er-Jahre vor. Bis dahin muss der ÖV-Ausbau insbesondere auch bei Neubaugebieten durch Leistungssteigerungen im Busnetz erfolgen. Aus Sicht der MVG ist die Einführung eines ergänzenden CityBusses derzeit nachrangig ggü. der Schaffung neuer Kapazitäten im Gesamtnetz, da die Ressourcen hinsichtlich Personal, Fahrzeugen und Abstellkapazität aktuell begrenzt sind.“

Öffentlich besser fahren 2 – Taktverbesserungen bei U-Bahn, Straßenbahn und Bus
Antrag Nr. 14-20 / A 03435 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017

Im Rahmen ihrer Angebotsoffensive strebt die MVG insbesondere bei der U-Bahn den ganzjährigen 5-Minuten-Takt auf allen Linien an. Die Umsetzung erfolgt sukzessive über mehrere Jahre abhängig von der Fahrzeug-, Personal- und Infrastrukturverfügbarkeit. Gleiches gilt für die Ausweitung des Takt 2 auf den zentralen U-Bahn-Abschnitten. Parallel wird auch an der Oberfläche das Angebot bei Tram und Bus durch den Einsatz größerer Fahrzeuge (Doppeltraktion, Buszug) und neuer Verstärkerlinien (z.B. Tram 29) oder Express- und MetroBus-Linien verdichtet (z.B. CityRing 58/68, X50, X80, 150).

Öffentlich besser fahren 6 – Mehr Metro- und Expressbusse für München
Antrag Nr. 14-20 / A 03439 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017

Dieser Punkt ist ebenfalls in der Angebotsoffensive enthalten. Ergänzend wurde von der MVG mitgeteilt, dass die Ausweitung des ExpressBus-Netzes in den nächsten Jahren stetig in Abhängigkeit der Infrastruktur-, Fahrzeug- und Personalverfügbarkeit erfolgt. In Zusammenarbeit mit der LHM, dem Freistaat und dem Landkreis Fürstenfeldbruck werden im Dezember 2018 die Linien X50: Moosach - Studentenstadt und X80: Puchheim - Moosach starten. In Planung befänden sich derzeit die Verlängerung der X30 bis Steubenplatz sowie die neue Linie X40: Frankfurter Ring – Alte Heide - Arabellapark, die jeweils noch unter den oben genannten Vorbehalten stehen. Das MetroBus-Netz werde ebenso sukzessive durch die Aufwertung von StadtBussen erweitert und das Angebot auf

den Bestandslinien durch Taktverdichtungen und größere Fahrzeuge ausgewertet, z.B. der zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 geplante 5-Minuten-Takt bei der Linie 56.

Verbesserung der Buslinie Nr. 194, Fahrten der Buslinie abends nach 18 Uhr alle 30, oder zumindest alle 60 Minuten, sowie an Samstagen und Sonntagen
BA-Antrag Nr 14-20 / B 03509 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 06.04.2017

Wie im Schreiben vom 14.08.2017 an den BA 15 bereits mitgeteilt, ist ein Betrieb der Linie an Sonntagen sowie im Abendverkehr aktuell nicht vorgesehen. Die MVG hat die Situation aktuell nochmals überprüft. Da sich in der Nachfrageentwicklung hier seither nichts geändert hat, kann dem Antrag weiterhin derzeit leider nicht entsprochen werden.

Einrichtung eines Quartiersbusses zwischen Perlach und Fasangarten – Öffentliche Erreichbarkeit des Neuen Südfriedhofs verbessern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04219 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks – Ramersdorf-Perlach

Mit Zuleitungsschreiben der BA-Geschäftsstelle Ost beantragte der BA 16, den Antrag aus der Sitzung vom 08.12.2016 (Antrag Nr. 14-20 / B 03797) nochmals an den Stadtrat zu stellen.
Es wurde beantragt, dass eine verbesserte Anbindung der südlichen Seite des Neuen Südfriedhofs (Bereich Fasangartenstraße) erreicht und hierfür eine Kleinbuslinie eingerichtet werden soll, die von einem U- oder S-Bahnhof ausgeht und am S-Bahnhof Fasangarten endet, mit Linienweg auch durch die Hofangerstraße.

Die hierzu noch einmal um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) teilte mit, dass sich seit der letzten Beantwortung vom 21.08.2017 kein neuer Sachstand und keine neuen Erkenntnisse ergeben haben. Es wird zudem auf das Antwortschreiben vom 22.12.2017 zum ähnlich lautenden Antrag Nr. 14-20 / B 04299 des BA 16 verwiesen. Ergänzend wurde von der MVG noch mitgeteilt, dass die Untersuchung einer Buserschließung entlang der Unterhachinger Straße derzeit noch zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt hat.

Wie mit Antwortschreiben vom 22.12.2017 an den BA 16 angekündigt, wurde dieser Antrag im Rahmen des Leistungsprogramms 2019 im dafür vorgesehenen Arbeitskreis Angebotskoordination nochmals aufgegriffen, führte jedoch zu keinem anderslautenden Ergebnis. Demnach wird derzeit kein Quartiersbus auf der gewünschten Route eingesetzt. Die MVG wird weitere Prüfungen anstreben und ggf. in einem der folgenden Leistungsprogramme die Ergebnisse vorstellen.

ÖPNV-Erschließung für das Gewerbegebiet „Triebwerk“ in Neuaubing
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04419 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.12.2017

Auch nach den aktuellen Prüfungsergebnissen gibt es aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu diesem Antrag keinen neuen Sachstand. Eine Weiterführung der Linie 143 Richtung Gewerbegebiet/DB sei aus infrastruktureller und verkehrlicher Sicht nicht möglich bzw. sinnvoll. Die ÖPNV-Erschließung des DB-Geländes erfolge primär über den S-Bahn-Halt Neuaubing und entspräche auch den Anforderungen des Nahverkehrsplans. Dieser definiert im Teil „Qualitätsstandards“ auch (zumutbare) Haltestelleneinzugsbereiche, die in diesem Fall (Gebiet mit niedriger Nutzungsdichte) zur S-Bahn 1000 m betragen. Trotz des zurückzulegenden Fußwegs sei die direkte S-Bahn-Verbindung insgesamt attraktiver als eine Buslinie, die primär als umwegiger Zubringer zur S-Bahn fungieren würde und auch den Angestellten kaum Zeitvorteile brächte.

Mit Fertigstellung der Neubauten, so das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, zwischen S-Bahn und der DB werde durch die neue Freiraumgestaltung die Fußwegverbindung attraktiver und stelle damit eine Verbesserung dar.

Die MVG teilte zusätzlich noch mit, dass mit der weiteren baulichen Entwicklung des Geländes und in Abhängigkeit von der Lösung des Problems der zu geringen Straßenbreiten bzw. fehlender Wendemöglichkeiten für Linienbusse weiter Optionen geprüft werden könnten. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann eine Veränderung nicht herbeigeführt werden, dementsprechend wird dieser Punkt in einem der folgenden Leistungsprogramme aufgegriffen.

MVG-Nachtlinie nach Allach
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04543 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 20.02.2018

Die MVG teilte hierzu mit, dass eine Untersuchung ergeben hat, dass ein Nachtbusangebot im Sinne des Antrags des BA 23 und nach dem Münchner Nachtnetzstandard (30-Minuten-Takt an Wochenenden und vor Feiertagen) nur unter dem Einsatz von mindestens zwei Fahrzeugen realisierbar wäre. Der Bus müsste von Moosach Bf. oder vom Westfriedhof starten, um einen attraktiven Anschluss an das bestehende Münchner Nachtnetz herzustellen. Dadurch ergäben sich ein entsprechend hoher Finanzierungsbedarf sowie eine entsprechende Bindung von Fahrzeug- oder Fahrerkapazitäten.

Eine aktuelle Auswertung der Fahrgastzahlen im Spätverkehr der Linie 164 (Ruftbus-Angebot) zeige zudem, dass die Nachfrage nach dem Busangebot insbesondere in der Zeit zwischen 0 Uhr und 1 Uhr in Allach sehr schwach ausgeprägt ist.

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist die Einrichtung einer Nachtbuslinie nach Allach daher – zumindest derzeit – wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Busverbindung Linie 188/189 und Linie 187
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04667 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Aus Sicht der MVG hat sich an den Rahmenbedingungen zur Durchführung eines möglichst pünktlichen und attraktiven Busverkehrs in Bogenhausen nichts geändert. Ergänzend teilte die MVG Folgendes mit:

„Nach wie vor sind die Punkte:
1. Bahnübergang Daglfing, insbesondere mit nicht kalkulierbarem Güterverkehr
2. Verkehrsüberlastung der Denninger Straße, aufgrund Ausweichverkehrs der A99-Baustellen im Bereich Ismaning/Autobahnkreuz Nord
3. Verkehrsüberlastung der Baumkirchner Straße im Bereich Berg am Laim Bf., aufgrund Ausweichverkehrs der A99-Baustellen im Bereich Ismaning/Autobahnkreuz Nord bzw. Mittlerer Ring Ost
4. Verkehrsüberlastung der Effnerstraße/Föhringer Ring, aufgrund Ausweichverkehrs der A99-Baustellen im Bereich Ismaning/Autobahnkreuz Nord

für Verspätungen bzw. Fahrtausfälle der Buslinien 187, 188 und 189 ausschlaggebend.
Seit 19.02.2018 setzt die MVG auf der Buslinie 187 vormittags ein zusätzliches Fahrzeug ein, um die Verspätungen, die aus den o.g. Punkten 2 bis 4 resultieren, besser auffangen zu können und eine pünktliche Rückfahrt ab Arabellapark zu gewährleisten.
Die MVG kann die o.g. Rahmenbedingungen leider nicht beeinflussen und damit zu einer Lösung beitragen.
Die im Schreiben erwähnte Verfrühung am 20.2.2018 um 11.37 Uhr kann die MVG bestätigen. Der Bus war laut Auswertung der Daten leider um 67 Sekunden zu früh an der Haltestelle Odinpark Richtung Arabellapark. Der Fahrer/die Fahrerin wurde bereits auf sein/ihr Verhalten und die negative Auswirkung auf die Fahrgäste durch seine Vorgesetzten hingewiesen.“

Kreuzungssanierung: Riemer Straße / Rennbahnstraße: Gehbahn und Busroutenänderung miteinbeziehen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04636 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Die MVG hat hierzu mitgeteilt, dass die Linienwegverlängerung des Bus 183 zwischen Daglfing Bf. und Trabrennbahn in den Abendstunden im Dezember 2016 eingeführt wurde.

Wie üblich beobachtet die MVG über einen längeren Zeitraum - in der Regel zwei Jahre lang - die Entwicklung und Fahrgastzahlen auf neuen Abschnitten und Linien, um eine fundierte Bewertung vornehmen und ggf. Anpassungsmaßnahmen vornehmen zu können. Aktuelle Auswertungen vom Herbst 2017 und Januar 2018 zeigten leider sehr geringe Fahrgastzahlen der Linie 183 nach 22 Uhr auf dem abends neu bedienten Abschnitt Daglfing Bf. - Trabrennbahn; durchschnittlich befänden sich ab Daglfing Bf. maximal vier Fahrgäste im Bus. Auf Grund der geringen Fahrgastresonanz auf dem Abschnitt Daglfing Bf. - Trabrennbahn könne eine Rücknahme dieser Abendfahrten vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen nicht ausgeschlossen werden. Die MVG werde die Situation wie oben dargestellt daher weiter beobachten.

Die im Antrag erwähnte Fahrbahnsanierung sei nach Informationen der MVG teilweise bereits umgesetzt, an den Haltestellenpositionen habe bisher keine bauliche Änderung stattgefunden.

Eine zusätzliche Halteposition im Bereich des Knoten Riemer/Rennbahnstraße würde zu unterschiedlichen Umsteigewegen tagsüber und abends führen und damit ggf. die Orientierung für die umsteigenden Fahrgäste erschweren. Zudem sei der Sicherheitsaspekt zu beachten, da nur eine Fahrspur je Richtung vorhanden ist, so dass z.B. bei einer Grünphase der Individualverkehr einen stehenden Bus überholen könnte ohne den Kreuzungsbereich gut überblicken zu können. Fahrbahnrandhaltestellen der MVG befänden sich daher in der Regel bei Straßen mit zwei Fahrbahnen pro Richtung oder mit baulichen Begrenzungen (Grüninsel o.ä.). Die MVG werde bei einer evtl. künftig geplanten Anpassung des Straßenraums durch einen barrierefreien Ausbau jedoch versuchen, die Anfahrbarkeit für die Linien 190 und 183 zu verbessern und eine Wendemöglichkeit in Höhe der Linksabbieger in die Landshamer Straße zu realisieren. Somit könnte dann ein dort wendender Bus auch die Haltestelle Rennbahnstraße in der Riemer Straße bedienen und der Weg für umsteigende Fahrgäste wäre ganztags gleich.

Anfragen bzw. Wünsche von Fahrgästen bzgl. einer weiteren Haltestelle lägen der MVG bisher nicht vor. Unter den oben genannten Rahmenbedingungen lehnt die MVG daher derzeit eine weitere Haltestellenposition ab.

Zur Realisierung der Gehbahn teilte das Baureferat mit, dass die Sanierung der Kreuzung Riemer Straße / Rennbahnstraße ab Ende Juli 2018 durchgeführt wird, die geschätzte Bauzeit werde, einen reibungslosen Bauablauf vorausgesetzt, ca. vier Wochen betragen.

Das Baureferat wird die Realisierung der Gehbahn von der Kreuzung bis zum Daglfinger Blumenmarkt (dortiger Anschluss an die bestehende Gehbahn ab Daglfinger Blumenhof Richtung Innenstadt) im Herbst 2018 durchführen, die Vorbereitungen für diese Maßnahme laufen bereits.

Verbesserung der MVV-Anbindung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04665 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte hierzu Folgendes mit:
„Grundsätzlich hat die MVG ein hohes Interesse an einer pünktlichen, zuverlässigen Betriebsabwicklung, auch was unsere Buslinien 188 und 189 in der Oberföhringer Straße betrifft.

Leider werden unsere Busse durch den zunehmenden Autoverkehr stark behindert, weshalb wir gerne die Anzahl der Busspuren in unserem Netz ausweiten würden und dies bei der Landeshauptstadt bereits angeregt haben. Auch die Bahnschranke Daglfing verursacht durch die langen Schließzeiten spürbare Fahrplanabweichungen, leider konnten weder wir noch die Landeshauptstadt eine alternative Wendemöglichkeit für unsere Busse identifizieren, um westlich der Bahnschranke mit unseren Fahrzeugen wenden zu können.

Die Ampelschaltung am Herkomerplatz wurde bereits optimiert und läuft inzwischen deutlich besser, allerdings wird der Herkomerplatz neben den Linien 188 und 189 auch von den Tramlinien 16 und 17 sowie den Buslinien 54, 154 und 187 passiert, die dort ebenfalls beschleunigt abgewickelt werden müssen.

Die Linien 188 und 189 haben eine Vielzahl von anderen Störungsschwerpunkten: Die zahlreichen Ein- und Auspendler im Bereich Unterföhring führen bereits vor der Stadtgrenze zu Verlustzeiten und besonders die Denninger Straße verursacht starke Verspätungen, die von der MVG jedoch nicht beeinflussbar sind.“

Buslinie 139: 10-Minuten-Takt zwischen Trudering Bahnhof und Messestadt-West
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04701 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks – Trudering-Riem vom 22.03.2018

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte hierzu mit:
„Die Funktion der StadtBus-Linie 139 ist einerseits die Verbindung mehrerer Stadtteile (Harlaching, Giesing, Trudering, Messestadt) und andererseits die lokale Feinerschließung mit Zubringerfunktion zu den übergeordneten Schnellbahnanschlüssen der U- und S-Bahn wie in Trudering Bf., Giesing Bf. und Neuperlach Zentrum. Die Funktion zwischen Trudering und Messestadt ist eine reine Feinerschließung, da durch die parallel verlaufende U-Bahn-Linie U2 mit dem Zwischenhalt Moosfeld eine sehr hochwertige und schnelle Verbindung besteht. Die Siedlungen nördlich der S-Bahn in Trudering liegen zum Großteil im fußläufigen Einzugsbereich der U-Bahn, die umsteigefreie Verbindungen in die Innen-

stadt bietet.

Daher ist die Nachfrage auf der Linie 139 auf dem Abschnitt Trudering - Messestadt West sowohl im Tagesdurchschnitt als auch in der Spitzenstunde unterdurchschnittlich im Vergleich zum restlichen Linienweg, der auf Grund insgesamt dichterer Bebauung und Nachverdichtungen (z.B. Neubaugebiet Hochäckerstraße/Neuer Südfriedhof) ein größeres Fahrgastpotential aufweist. Auf Grund der dargestellten Situation ist auch durch eine Taktverdichtung aktuell keine wesentlich erhöhte Fahrgastnachfrage zu erwarten. Das Angebot entspricht daher der Nachfrage. Eine Ausweitung ist somit aktuell nicht geplant und auch nicht finanzierbar, da den Kosten für den erhöhten Fahrzeug- und Personaleinsatz keine entsprechenden Fahrgeldeinnahmen gegenüberstehen.

Auf Grund der absehbaren städtebaulichen Entwicklungen und Nachverdichtungen rund um Trudering Bf. und durch den Bau des Schulcampus an der Josef-Wild-Straße in der Messestadt wird sich diese Situation in den kommenden Jahren ändern, wodurch mit einer steigenden Nachfrage und einem erhöhten Feinerschließungsbedarf zu rechnen ist.“

Die Maßnahme wird daher im Rahmen des Leistungsprogramms 2019 nicht weiterverfolgt, aber in Abhängigkeit der dargestellten Entwicklungen in den kommenden Jahren wieder aufgegriffen.

Einsatz von doppeltraktionsfähigen TZ-Straßenbahnen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04743 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 10.04.2018

Zum o.g. Antrag hatte die um Stellungnahme gebetene MVG Folgendes mitgeteilt:
„Derzeit befinden sich 4 vierteilige und jeweils 9 zwei- und dreiteilige neu erworbene Straßenbahnfahrzeuge in ihrem Auslieferungs- und Zulassungsprozess. Diese Züge sollen ab Herbst 2018 sukzessive in das Netz für den Fahrgastbetrieb eingespeist werden.

Die vierteiligen Züge werden nach ihrer jeweiligen Zulassung auch auf den Linien 16 und 17 zum Einsatz kommen, um kleinere dreiteilige Fahrzeuge zu ersetzen. Die zwei- und dreiteiligen Fahrzeuge werden zusammengekuppelt (fünfteilig) künftig zunächst auf der Tramachse der Dachauer Straße zum Einsatz kommen. Diese Strecke zeichnet sich durch ein sehr hohes Fahrgastaufkommen und eine an die Grenzen geratene Leistungsfähigkeit vor allem an den Knotenpunkten der Innenstadt aus. Weitere Kapazitätserhöhungen sind dort nur durch den Einsatz von längeren Fahrzeugen möglich.

Auf der Linie 17 werden durch die sukzessive Umstellung der dreiteiligen auf vierteilige Züge Kapazitätsreserven geschaffen, die das zu erwartende Fahrgastaufkommen mittelfristig aufnehmen können. Langfristig ist es Ziel der MVG, auch auf weiteren Strecken

längere fünfteilige Fahrzeuge einzusetzen. Um dies zu erreichen, sind jedoch an einigen Stellen des Netzes, unter anderem auch auf der Linie 17 nach St. Emmeram, teilweise umfangreiche infrastrukturelle Anpassungen erforderlich. Im Zuge der laufenden Analyse des Netzes nehmen wir den Wunsch des BA 13 gerne als unterstützende Argumentationshilfe zur Netzertüchtigung mit in die Diskussion."

Taktverdichtung der Buslinie 143
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04737 des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirks – Pasing – Obermenzing vom 10.04.2018

Die um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hat, auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM), auf den vorliegenden Antrag zu einer Taktverdichtung der Buslinie 143 zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Möbel Höffner wie folgt geantwortet:

„Die StadtBus-Linie 143 wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Ein erster Schritt war die Verlängerung der Linie im Jahr 2014 bis zum Möbel Höffner nach Freiham Süd. In den letzten beiden Jahren wurden zusätzliche Verstärkerfahrten in der morgendlichen Schülerspitze eingeführt und nachfragegerecht größere Fahrzeuge auf den höchst belasteten Kursen eingesetzt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ist eine erneute Ausweitung der Kapazitäten durch ein größeres Fahrzeug am Morgen sowie eine wesentliche Attraktivitätssteigerung durch die Einführung des Spätverkehrs bis Neuaubing West vorgesehen. Die Fahrgastzahlen der Linie entwickeln sich ebenfalls positiv, aktuell sind die Spitzen noch stark durch den morgendlichen Schülerverkehr geprägt.

Der nächste wichtige Schritt ist die Eröffnung des neuen Schulcampus in Freiham Nord im September 2019. Insbesondere in den ersten Jahren vor Vollbezug des Neubaugebiets Freiham werden dann auch Schüler aus den umliegenden Quartieren den Schulcampus besuchen. Daher gehen wir von einer erhöhten Nachfrage im Schülerverkehr am Morgen und nach Schulende aus. Hierzu sollen zusätzliche Verstärkerfahrten auf der Linie 143 angeboten werden. Ebenfalls im Laufe des Jahres 2019 wird der Linienweg des StadtBus 143 deshalb für den Einsatz von kapazitätsstarken Buszügen ertüchtigt. Auf Grund der hohen Dynamik des Münchner Westens und speziell Freiham wird die Verbindung in den nächsten Jahren sowohl zu den Hauptverkehrszeiten als auch tagsüber stark an Bedeutung gewinnen. Daher ist mit steigender Nachfrage und einem damit einhergehenden Angebotsausbau bei der Linie 143 zu rechnen. Konkrete Umsetzungszeitpunkte oder Takte können aktuell aber noch nicht genannt werden. Die Einführung des Takt 10 zu den Hauptverkehrszeiten ist daher abhängig von der weiteren Besiedelung und Nachfrageentwicklung und wird zu einem der nächsten MVG-Leistungsprogramme wieder aufgegriffen."

Taktverdichtung auf der Trambahn Linie 18 im Münchner Süden
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04740 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks – Obergiesing vom 10.04.2018 und
Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04924 des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirks – Au-Haidhausen vom 16.05.2018

Folgendes teilte die MVG zu diesem Antrag mit:

„Auf Grundlage der heutigen Fahrgastzahlen sowie den Qualitätsstandards des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München ist das Fahrplanangebot und der Zugeinsatz auf dem oben genannten Streckenast nachfragegerecht. In der Tat sind einzelne Fahrten gerade im Schülerverkehr hoch ausgelastet. Dieses punktuell auftretende Phänomen ist auch auf zahlreichen anderen Linien vorzufinden. Die Auslastungszahlen und die Wachstumsdynamik auf anderen Linien sind derzeit jedoch weitaus höher, so dass die vierteiligen Züge aus diesem Grund nicht auf der Linie 18 eingesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der künftig weiterwachsenden Einwohnerzahl der Landeshauptstadt München werden derzeit mehrere Szenarien im Zuge der mittelfristigen Planungen und Fahrzeugbeschaffungen zur Erhöhung der Platzkapazitäten auch für den Linienast zur Schwanseestraße geprüft. Umsetzungszeitpunkte oder konkrete Maßnahmen können jedoch noch nicht genannt werden.“

Leistungsfähige Busanbindung Bruno-Walter-Ring
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04837 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 08.05.2018

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:
„Der StadtBus 154 bedient heute den Abschnitt Arabellapark - Bruno-Walter-Ring in der morgendlichen Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt und zu den restlichen Zeiten tagsüber sowie samstags bedarfsgerecht alle 20 Minuten bis ca. 20.30 Uhr. Zusätzlich verkehrt auf der Freischützstraße der StadtBus 184, in dessen Einzugsbereich große Teile des Bruno-Walter-Rings liegen. Für den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember oder unterjährig ist derzeit die Umstellung der Linie 154 von Normalbussen auf Gelenkbusse geplant, um die Kapazität zur Hauptverkehrszeit und in den zentralen Linienabschnitten auszuweiten. Dies ist eine wesentliche Leistungsausweitung und Verbesserung, von der sowohl die zukünftigen Schüler der Schule am Salzsenderweg als auch die Bewohner des Prinz-Eugen-Parks profitieren.

Die Antragsteller begründen die gewünschte Leistungsausweitung der Linie 154 mit einer

besseren öffentlichen Erschließung für den östlichen Bereich der Prinz-Eugen-Kaserne, der derzeit bebaut wird bzw. wo die ersten Einheiten bezogen sind. Die vorgeschlagene Route, um die Fahrt zum Arabellapark zu beschleunigen, erzielt kaum Reisezeitvorteile gegenüber einer Fahrt (inkl. Fußweg zur Haltestelle) mit der Trambahn ab den Haltestellen Schlösselgarten oder Prinz-Eugen-Park. Bereits heute besteht diese attraktive Alternative, um Richtung Herkomerplatz, Englischer Garten oder Giselastraße zu fahren.

Hinsichtlich der vermutlich mit dem Antrag beabsichtigten Taktverdichtung bzw. Bedienung des Abschnitts an allen Tagen und im Spätverkehr möchten wir folgendes ausführen:

Die MVG orientiert sich bei der Entscheidung, ob auf einer Linie eine Taktverdichtung oder eine Kapazitätsausweitung durch den Einsatz größerer Fahrzeuge notwendig ist, an den im Nahverkehrsplan empfohlenen Auslastungswerten. DieMVG erhebt hierzu kontinuierlich die Fahrgastzahlen und überprüft so die Auslastung in den Fahrzeugen. Sofern gemäß den Richtlinien des Nahverkehrsplans Handlungsbedarf besteht, werden entsprechende Angebotsanpassungen in das jährliche Leistungsprogramm aufgenommen. Eine konkrete Umsetzung ist von weiteren Faktoren wie Finanzierung der Maßnahme sowie der Fahrzeug- und Personalverfügbarkeit abhängig.

Das heutige bzw. ab Fahrplanwechsel geplante Angebot entspricht der Nachfrage im Bereich Knapperts-buschstraße bis Bruno-Walter-Ring. Die Nachfrage ist stark durch den Berufsverkehr am Morgen Richtung Arabellapark und andererseits von einzelnen Schülerfahrten Richtung Bruno-Walter-Ring zur Mittelschule an der Knappertsbuschstraße geprägt. Diese Ausrichtung wird sich voraussichtlich auch mit Bezug des Prinz-Eugen-Parks nicht wesentlich ändern, da die Haupterschließung des Neubaugebiets durch die Tramlinien 16 und 17 erfolgt. Der Zugang zur Tram ist durch Fußwege innerhalb des Quartiers sichergestellt. Eine ganztägige Verdichtung der StadtBus-Linie 154 bis zur Endhaltestelle Bruno-Walter-Ring ist aus diesem Grund verkehrlich nicht erforderlich und daher nicht finanzierbar.

In Abhängigkeit der Entwicklung des Schulneubaus am Salzsenderweg werden geänderte Nachfragebeziehungen zu gegebener Zeit aufgegriffen und das Fahrplanangebot ggf. entsprechend angepasst.“

Änderung der Streckenführung der ExpressBus-Linie X50
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04845 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 08.05.2018

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Linienführung der geplanten Buslinie X50 schlägt der BA 23 eine alternative Linienführung vor, nämlich Allach Bf. statt Moosach Bf.

als westlichen Endpunkt der Linie.

Die MVG hat hierzu mitgeteilt, dass die neue Tangente in einem größeren Rahmen betrachtet werden muss:
Die Linie X50 bietet am Moosacher Bahnhof vielfältige Anschlussmöglichkeiten, v.a. von und zur S-Bahn, die u.a. den Flughafen anbindet, sowie von und zur ebenfalls neuen Buslinie X80, mit der die Tangentialwirkung in Richtung Lochhausen und Gröbenzell verstärkt wird. Dazu teilte die MVG mit, dass die Linien nicht durchgebunden werden, sondern am Moosacher Bahnhof geteilt, um hier gerade auch im Berufsverkehr eine gewisse Betriebsstabilität zu erreichen.

Die Anbindung an den Moosacher Bahnhof habe aktuell das im Vergleich höhere Fahrgastpotenzial. Die Ludwigsfelder Straße verläuft zudem als einzige schnelle Verbindung nach Allach über einen sehr langen Bereich durch nicht bebautes Gebiet, wo entsprechend auch keine Zwischenhaltestellen Sinn machen würden und keine Nachfrage generiert werden könnte. Ein ExpressBus von Allach in den Münchner Norden müsste daher in Allach allein ausreichend Fahrgäste anziehen, um eine eigene Linie zu rechtfertigen. Dieses Potenzial sieht die MVG derzeit nicht.

Zudem kann der derzeitige Linienverlauf der Tangentialbuslinie ohne größere Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Neubau von Haltestellen) und daher so schnell und wirtschaftlich wie möglich realisiert werden.

Obwohl dem Antrag auf eine Linienverlaufsänderung der Linie X50 daher nicht entsprochen werden kann, hat die MVG die städtebaulichen Entwicklungen in Allach rund um den Oertelplatz sowie am Diamalt-Gelände im Blick; v.a. vor diesem Hintergrund sollte ja die verlängerte Linie 163 als zusätzliches Angebot eingerichtet werden. Wie dem BA 23 bekannt ist, konnte das Vorhaben aufgrund der erforderlichen Verhandlungen mit den Grundeigentümern nicht zeitgerecht umgesetzt werden; an Lösungsmöglichkeiten wird jedoch weiterhin mit Nachdruck gearbeitet.

Berücksichtigt werden müssen auch die Straßenbauarbeiten an der Ludwigsfelder Straße, welche einen Busbetrieb dort vorerst nicht zulassen. Die MVG hofft darauf, sobald als möglich das geplante Angebot fahren zu können. Weitere Überlegungen zu zusätzlichen Direktverbindungen können ggf. mit Realisierung der neuen Bebauungen in Allach wieder aufgegriffen werden.

In einem gemeinsamen Ortstermin konnte die MVG dem Bezirksausschuss dies bereits erläutern

Einrichtung einer Busverbindung zwischen der Appenzeller Straße und dem Gewerbegebiet Neuried
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01470 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 11.05.2017

Unter Einbeziehung einer Stellungnahme der MVV GmbH hat die MVG hierzu Folgendes mitgeteilt:
„Die Buserschließung von Fürstenried einerseits sowie die bessere Vernetzung zwischen Neuried und Fürstenried andererseits sind der MVG wichtige Anliegen. Daher haben wir im Rahmen der Planungen für die Nachverdichtung der Wohnbebauung im Bereich der Appenzeller Straße mit Nachdruck die Befahrbarkeit der Appenzeller Straße mit Linienbussen im Begegnungsverkehr eingefordert.

Wie die MVV GmbH ausführte, wurden bereits verschiedene Linienvarianten in Abstimmung mit dem Landkreis München geprüft. Wir stimmen mit der MVV GmbH darin überein, dass angesichts der geänderten Rahmenbedingungen insbesondere durch die geplante Nachverdichtung der Wohnbebauung in der Appenzeller Straße im Zuge der Aktualisierung des Nahverkehrsplans für den Landkreis München eine erneute Prüfung von Buslinienkonzepten erfolgen muss.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens werden wir ein Konzept einbringen, das möglichst die Empfehlung der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 19 berücksichtigt.“

Verlängerung der Trambahnlinie 23 bis zum Sendlinger Tor
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01553 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann am 06.07.2017

Derzeit ist aus planrechtlichen Gründen ein Fahrgastbetrieb mit Trambahnen durch die Parzivalstraße nicht möglich. Vor dem Hintergrund der prognostizierten Bevölkerungszuwächse in München prüft die MVG jedoch laufend den Bedarf und mögliche Maßnahmen zur Leistungssteigerung des Angebots im Öffentlichen Personennahverkehr. Dabei kann zu gegebener Zeit auch ein möglicher Fahrgastbetrieb zwischen Scheidplatz und Schwabing Nord mit Trambahnen untersucht werden.

Wiedereinführung der Buslinie „Münchner Freiheit / Ingolstädter Straße / München-Nord“
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01669 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 11 – Milbertshofen – Am Hart am 20.07.2017

Der BA hatte in seiner Sitzung am 08.11.2017 den Vortrag des Referenten in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10186 abgelehnt und somit den Inhalt der Bürgerversamm-

lungsempfehlung weiterhin befürwortet. Somit wurde die Forderung weiterhin aufrechterhalten. Nach nochmaliger Prüfung der MVG ergibt sich bisher kein anderer Sachverhalt, als in der Beschlussvorlage ausgeführt. Somit kann die Empfehlung lediglich zur Prüfung für eines der nächsten Leistungsprogramme aufrechterhalten bleiben.

Keine Verlegung der Buslinie 51; Beibehaltung der Führung der Buslinie durch die Netzerstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01761 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 Moosach vom 19.10.2017

Hierzu hat die SWM/MVG den BA 10 um Stellungnahme gebeten, die zur Drucklegung noch nicht vorlag. Der Vorgang bleibt daher noch aufgegriffen, ggf. kann bis zur Vollversammlung eine Ergänzung erfolgen.

Weiterführung der Trambahn Linie 12 bis zur Endstation Amalienburgstraße zusätzlich zur Linie 17
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01881 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017

Zu der o.g. Empfehlung teilte die MVG mit, dass der Streckenabschnitt zwischen Romanplatz und Amalienburgstraße derzeit von der Tramlinie 17 und im Nachtverkehr von der Linie N17 bedient wird. Das Fahrplanangebot spiegelt das Fahrgastaufkommen wieder und orientiert sich an den Richtlinien des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München. Partiell verkehren in diesem Abschnitt auch diverse Buslinien (51/151 und 143).

In der Tat sei der Bericht Neuhausen/Rotkreuzplatz nicht umsteigefrei aus dem oben genannten Streckenabschnitt zu erreichen. Das Einrichten einer zusätzlichen Trambahnverbindung, wie in der Empfehlung formuliert, bedürfe des Einsatzes von mindestens einem weiteren zusätzlichen Zug, der hierfür extra erworben werden müsste. Auf Basis der heutigen und auch zu erwartenden Nachfrage, sei dieses Zusatzangebot nicht finanzierbar.

In den mittelfreistigen Planungen des Tramnetzes, unter anderem im Zuge der Umsetzung der Trambahnneubaustrecke vom Romanplatz über Laimer Platz und Waldfriedhof zur Aidenbachstraße (Tram Westtangente) oder durch die Diskussion zur Luftreinhaltung werden derzeit alternative Konzepte durch die MVG geprüft. Eine verbindliche Aussage, inwieweit oder zu welchem Zeitpunkt das Fahrplanangebot in diesem Zusammenhang auf dem Streckenast zur Amalienburgstraße angepasst werden wird, könne derzeit nicht getroffen werden.

Für eine lebenswerte Stadt: JA zur Trambahn-Westtangente
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01967 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nym-

phenburg am 05.12.2017

Hierzu hat das Planungsreferat dem Antragsteller bereits Folgendes mitgeteilt:
„Mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.12.2017 (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 10367, „Fuß- und Radwegbrücke Arnulfpark über die zentrale Bahnachse am S-Bahn-Haltepunkt Donnersbergerbrücke“) wurde die Ausführungsgenehmigung mit Projektkosten in Höhe von 26.200.000 € für den Arnulfsteg erteilt. Im April 2018 wurde mit dem Bau der Fuß- und Radwegbrücke begonnen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.03.2018 (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 10614, „Tram Westtangente von Aidenbachstraße (Ratzingerplatz) bis zum Romanplatz“) wurde der aktuellen Planung zur Tram Westtangente zugestimmt. Die Stadtwerke München GmbH wurden gebeten, die Entwurfsplanung abzuschließen, die Genehmigungsplanung zu erarbeiten und baldmöglichst den Antrag auf Planfeststellung bei der Regierung von Oberbayern einzureichen.

Aufgrund des Arbeits- und Abstimmungsaufwandes wird sich die Behandlung der Empfehlung noch verzögern. Wir bitten deshalb noch um Geduld. Sobald sich der Stadtrat, bzw. der Bezirksausschuss mit der Vorlage befasst hat, werden Sie über das Ergebnis informiert.“

Ergänzend zu den Ausführungen des Planungsreferats vom 04.05.2018 an den Antragsteller in der Bürgerversammlung kann nun mitgeteilt werden, dass nach Abschluss der Entwurfsplanung und Erstellung der Genehmigungsplanung im Herbst 2018 der Antrag auf Planfeststellung eingereicht werden soll. Wie bereits im Trassierungsbeschluss des Stadtrats am 21.03.2018 (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 10614, „Tram Westtangente von Aidenbachstraße (Ratzingerplatz) bis zum Romanplatz“) dargestellt, ist mit einer Verfahrensdauer von ca. 2 Jahren zu rechnen. Nach Abschluss der Ausführungsplanung folgen Ausschreibung und Vergabe, so dass mit bauvorbereitenden Maßnahmen ab 2022 sowie einer Hauptbauzeit für die Tram Westtangente von ca. 3 Jahren zu rechnen sein wird. Da auch eine Abhängigkeit zur Fertigstellung der Umweltverbundröhre Laim besteht, für die der Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.12.2017 die Projektgenehmigung erteilt hat, ist nach derzeitigem Stand mit einer Inbetriebnahme der Tram Westtangente vsl. im Jahr 2026 zu rechnen.

Prälat-Zistl-Straße: Busse - Verkehrsberuhigung
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01909 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 01 – Altstadt-Lehel vom 07.12.2017

Der BA 10 forderte die Stadt München dazu auf, die durch die Situation mit 3 Buslinien und der Verlegung der Haltestellen in die Prälat-Zistl-Straße entstandene Verschlechte-

rung der Verkehrssituation zu verbessern und eine Lösung zu finden.

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte hierzu Folgendes mit:
„Die Neusituierung der Haltestelle „Viktualienmarkt“ im Rahmen des barrierefreien Ausbaus erfolgte unter Federführung des Baureferats in Beteiligung der städtischen Referate und der MVG. Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen ist eine öffentliche Aufgabe und gesetzlich bis 2022 vorgesehen. Durch diesen wird die Teilhabe mobilitätseingeschränkter Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben durch eine leichtere Nutzbarkeit der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs sichergestellt. Dies gilt insbesondere für die Haltestelle Viktualienmarkt, da diese für die barrierefreie Erschließung der Altstadt durch den ÖV eine zentrale Rolle spielt. Die wurde auch auf dem Fachtag Mobilität nochmals betont, der durch das Sozialreferat organisiert wurde. Zusätzlich verbessern sich durch den barrierefreien Ausbau häufig die Anfahrbarkeit der Haltekanten durch Busse und die Ausstattung der Haltestellen.
Die nun gegenüberliegenden Haltekanten am Viktualienmarkt sind das Ergebnis intensiver Abstimmungen und stellen im Umfeld die beste Lösung hinsichtlich der Verkehrssicherheit, der gesetzlichen Anforderungen an Haltestellen und des Verkehrsflusses dar. Zu der vorliegenden Planung wurde auch der Bezirksausschuss angehört, der dieser zugestimmt hat. Die Haltestelle ist zudem durch das Kreisverwaltungsreferat geprüft und angeordnet.
Die neuen Streckenführungen der Linien 52 und 132 sind dem Stadtratsbeschluss zur Fußgängerzone am Marienplatz geschuldet, der den Linienbusverkehr auf dem Marienplatz ausschließt. Um weiterhin die Erreichbarkeit und Feinerschließung der Altstadt, des Marienplatzes und des Viktualienmarktes zu gewährleisten, verkehren beide Linien nun über alternative Strecken. Dies beinhaltet auch die Bedienung der Haltestelle „Viktualienmarkt“, die nun die zentrale Haltestelle in der Altstadt darstellt. Eine abweichende Haltestellenbedienung ist gegenüber Fahrgästen kaum kommunizierbar und entspricht nicht dem Standard von Metro- und Stadtbuslinien, die grundsätzlich jede Haltestelle am Linienweg mitbedienen.
Die MVG unterstützt ausdrücklich einen Wegfall von Parkplätzen in der Prälat-Zistl-Straße zugunsten eines flüssigen (Bus-) Verkehrs und eine intensivere Überwachung der Liefer-/ und Anfahrtszonen etc. (wie von Bürgern und Anwohnern bei einem Ortstermin andiskutiert).
Die Aussagen bezüglich erhöhtem Verkehrsaufkommen durch die Anordnung der Haltestellen sowie mehr Unfällen und Emissionen durch den Linienbusverkehr sind bisher nicht belegt. Fahrzeuge der MVG verfügen jeweils über die zum Kaufzeitpunkt aktuell höchste, verfügbare Abgasnorm und halten diese nachweisbar auch im Realbetrieb ein. Eine erhöhte Unfallzahl, die auf den Busverkehr zurückzuführen ist, ist uns nicht bekannt. Falls Unfallschwerpunkte in Zusammenhang mit dem ÖPNV festgestellt werden, werden diese analysiert und gemeinsam mit Polizei und städtischen Referaten Lösungen gesucht.“

4. Abstimmung

Bezüglich der mit dieser Vorlage behandelten Bürgerversammlungsempfehlungen ist die Anhörung der jeweiligen Bezirksausschüsse vorgeschrieben (§ 13 Abs. 3 BA-Satzung). Die Bezirksausschüsse 01, 09, 10, 11, 12 und 19 wurden daher um Stellungnahmen gebeten. Die 6-Wochen-Frist konnte aufgrund der erforderlichen Abstimmungen zum Leistungsprogramm, die bis jetzt andauerten, leider nicht eingehalten werden. Die Stellungnahmen werden aber gegebenenfalls bis zur Vollversammlung nachgereicht.

Zum Leistungsprogramm 2019 wurden die Bezirksausschüsse von den SWM/MVG fristgerecht angehört, die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse hierzu liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Da die endgültigen Planungen für das Leistungsprogramm erst am 12.06.2018 nach Vorlage der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse im Arbeitskreis „Angebotskoordination Stadtgebiet“ abgestimmt werden konnten und die Beschlussvorlage anschließend noch stadtintern abgestimmt werden musste, war eine rechtzeitige Verteilung leider nicht möglich. Die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung ist jedoch auf Grund der Vorlaufzeiten für die Fahrplanerstellung zwingend erforderlich.

Die Beschlussvorlage wurde der Stadtkämmerei, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Baureferat zur Mitzeichnung übersandt; evtl. noch eingehende Stellungnahmen werden nachgereicht.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019 sowie die Ausführungen zu den Anträgen und Bürgerversammlungsempfehlungen werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Anträge Nr. 14-20 / A 03830 von Herrn Stadtrat Fritz Schmude und Herrn Stadtrat Andre Wächter vom 16.02.2018 eingegangen am 16.02.2018;
   Nr. 14-20 / A 03435 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017;
   Nr. 14-20 / A 03439 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Simone Burger vom 04.10.2017, eingegangen am 05.10.2017
   sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

   Die Anträge Nr. 14-20 / B 03509 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 06.04.2017;
   Nr. 14-20 / B 04219 des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirks – Ramersdorf-Perlach**;**
   Nr. 14-20 / B 04419 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks - Aubing – Lochhausen – Langwied vom 20.12.2017;
   Nr. 14-20 / B 04543 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 20.02.2018;
   Nr. 14-20 / B 04667 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018;
   Nr. 14-20 / B 04636 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018;
   Nr. 14-20 / B 04665 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 13.03.2018;
   Nr. 14-20 / B 04701 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks – Trudering-Riem vom 22.03.2018
   Nr. 14-20 / B 04743 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 10.04.2018;
   Nr. 14-20 / B 04737 des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirks – Pasing – Obermenzing vom 10.04.2018;
   Nr. 14-20 / B 04740 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks – Obergiesing vom 10.04.2018;
   Nr. 14-20 / B 04837 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks – Bogenhausen vom 08.05.2018;

Nr. 14-20 / B 04845 des Bezirksausschusses des 23. Stadtbezirks – Allach-Untermenzing vom 08.05.2018;
Nr. 14-20 / B 04924 des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirks – Au-Haidhausen vom 16.05.2018
sind satzungsgemäß behandelt.

Die Empfehlungen Nr. 14-20 / E 01470 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 11.05.2017;
Nr. 14-20 / E 01553 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann am 06.07.2017;
Nr. 14-20 / E 01669 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen – Am Hart am 20.07.2017;
Nr. 14-20 / E 01881 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017;
Nr. 14-20 / E 01967 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Nymphenburg am 05.12.2017;
Nr. 14-20 / E 01909 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 01 – Altstadt-Lehel vom 07.12.2017
sind gemäß Art. 18 Abs. 4 GO erledigt.

Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01761 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 Moosach vom 19.10.2017 ist aufgegriffen.

3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende	Der Referent
Ober-/Bürgermeister/-in ea. Stadtrat/-rätin	Josef Schmid 2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB V/Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/5 Betrieb/1 Eigentliches Geschäft/08 Verkehr/01 Leistungsprogramm/2019/BeschlV_LP/LP2019_BeschlV_aktuell_Stand_290618.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An die Bezirksausschüsse 1-25
   An die BA-Geschäftsstelle Ost (10-fach)
   An die BA-Geschäftsstelle Süd (1-fach)
   An die BA-Geschäftsstelle West (4-fach)
   An die BA-Geschäftsstelle Nord (4-fach)
   An die BA-Geschäftsstelle Mitte (2-fach)
   An das KVR – HA III
   An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
   An das Baureferat
   An das RAW.FB II

   Per Hauspost
   an die Stadtwerke München GmbH/VB (3-fach)

   an die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

   jeweils z.K.

   Am